

## Qualitätsbericht

### Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Hochschule	Universität Passau		
<b>Studiengang 01</b>	<i>Wirtschaftsinformatik (Information Systems)</i>		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6 RSZ, 8 HSZ		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2011/12		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	79	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	36	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WiSe 16/17 bis SoSe 23 bzw. SoSe 16 bis WiSe 21/22		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1		
Zuständige Referentin	Loren Barth		
Akkreditierungsbericht vom	05.09.2023		

<b>Studiengang 02</b>	<i>Wirtschaftsinformatik</i>	
Abschlussbezeichnung	Master of Science	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 RSZ, 6 HSZ	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2012/13	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	12	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	9	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	SoSe 16 bis WiSe 22/23 bzw. SoSe 16 bis WiSe 21/22	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1	

## Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick.....	5
B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems) .....	5
M.Sc. Wirtschaftsinformatik .....	6
Kurzprofil des Studiengangs .....	7
B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems) .....	7
M.Sc. Wirtschaftsinformatik .....	7
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Begutachtendengremiums .....	9
B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems) .....	9
M.Sc. Wirtschaftsinformatik .....	10
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien .....	12
Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV) .....	12
Studiengangprofile (§ 4 BayStudAkkV) .....	13
Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV) .....	14
Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV).....	15
Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV) .....	15
Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV).....	17
Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkStV).....	18
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	19
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	19
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	19
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV) .....	19
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV) .....	23
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV) .....	23
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV) .....	26
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV) .....	28
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV) .....	30
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV) .....	31
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV).....	32
Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV).....	34
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV) .....	34
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1	
BayStudAkkV) .....	34
Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BayStudAkkV).....	36
Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV) .....	36
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV) .....	37

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BayStudAkkV) .....	38
Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BayStudAkkV) .....	38
Hochschulische Kooperationen (§ 20 BayStudAkkV) .....	39
Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BayStudAkkV) .....	40
3 Begutachtungsverfahren .....	41
3.1 Allgemeine Hinweise .....	41
3.2 Verfahren zur internen Akkreditierung .....	41
3.3 Rechtliche Grundlagen .....	42
3.4 Begutachtendengremium .....	42
3.5 Qualitätssichernde Maßnahmen und Akkreditierungsentscheidung.....	43
B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems) .....	43
M.Sc. Wirtschaftsinformatik .....	46
4 Datenblatt.....	49
4.1 Daten zum Studiengang.....	49
4.2 Daten zur Akkreditierung.....	53

## **Ergebnisse auf einen Blick**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV**

*Nicht zutreffend.*

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

#### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV**

*Nicht zutreffend.*

## **Kurzprofil des Studiengangs**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Der Bachelorstudiengang befähigt die Studierenden, grundlegende Problemstellungen im Kontext der Gestaltung und des Einsatzes von Informationssystemen ganzheitlich zu erfassen, zu bewerten und für diese Problemstellungen abstrakte Lösungsstrategien sowie konkrete Lösungen im Handlungskontext zu entwickeln. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der theoretischen und methodischen Fundierung von Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik sowie im Transfer der erworbenen Fachkompetenzen in berufsrelevante Kontexte. Die Studierenden werden dazu befähigt, fachspezifische Diskurse sowie Positionen zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf wirtschaftswissenschaftliche Zielgrößen zu bewerten, um sie für vielfältige Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik in Kooperation mit Fachkräften, Forscherinnen und Forschern sowie Laien praktisch nutzbar zu machen und daraus Problemlösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität beim wissenschaftlichen Arbeiten. Die Inhalte des Studiengangs sind anhand eines Y-Modells strukturiert – in einem Basisprogramm erlernen die Studierenden Grundlagenwissen, das durch einen von zwei Wirtschaftsinformatikschwerpunkten ergänzt wird. Der Bachelorstudiengang ist nach „Business Administration and Economics“ der zweitgrößte Bachelorstudiengang der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.*

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Der Masterstudiengang befähigt die Studierenden, wirtschaftliche Probleme im Zusammenhang mit Informationssystemen zu erkennen, selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Vermittlung von Theorie und Empirie sowie von Methoden, Modellen und Werkzeugen zur Analyse, Entwicklung, Implementierung, Nutzung und ökonomischer Bewertung von Informations- und Kommunikationssystemen in betriebswirtschaftlichen und strategischen Anwendungskontexten. Der Studiengang bildet an der Schnittstelle von Wirtschaftswissenschaften und Informatik ein vertieftes interdisziplinäres Kompetenzprofil aus, das die Studierenden dazu befähigt, fachspezifische Diskurse sowohl in den Wirtschaftswissenschaften als auch in der Informatik zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf wirtschaftswissenschaftliche Zielgrößen zu bewerten, um sie für vielfältige wirtschaftswissenschaftliche und interdisziplinäre Fragestellungen in Kooperation mit Fachkräften, Forscherinnen und Forschern sowie Laien praktisch nutzbar zu machen und daraus Problemlösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität beim wissenschaftlichen Arbeiten. Der Studiengang ist*

*forschungsorientiert gestaltet und bereitet Studierende auch für eine etwaige anschließende Promotion vor. Der Masterstudiengang baut auf dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik (Information Systems)“ auf.*

## **Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Begutachtendengremiums**

*Die Studiengangskonzepte zeichnen sich durch die Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung insbesondere auch durch interdisziplinäre Angebote aus allen Fakultäten aus. Auch der Praxisbezug ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen durch Praxisbeispiele, Praxisseminare und -vorträge gewährleistet. Der große Einsatz der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden wurde von den Studierenden bestätigt, sie zeigten sich im Rahmen der Gespräche mit den Studienbedingungen sowie mit dem regelmäßigen Austausch und der Betreuung durch die Lehrenden, die Studiengangsverantwortlichen und die Studiengangskoordination zufrieden. Die Ausstattung mit Lehrpersonal, Räumlichkeiten, Rechen- und Kommunikationstechnik sowie Bibliotheksressourcen bewerten die Gutachtenden positiv. Die Sicherstellung der Überschneidungsfreiheit von Lehre durch die Studiengangskoordination wird sehr positiv bewertet und sollte dringend beibehalten werden, um die Studierbarkeit zu sichern. Unter Berücksichtigung der Aussagen der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen kommen die Begutachtenden jedoch zu der Einschätzung, dass die organisatorischen Abläufe zur Planung der Prüfungen deutlich verbessert werden sollten. Die Hochschule sollte erwägen sämtliche Prüfungen zentral im Prüfungssekretariat zu planen, um die Überschneidungsfreiheit von Prüfungen und so die Studierbarkeit sicherzustellen. In der Gesamtschau bewerten die Gutachtenden die Studiengänge des Bündels als sehr positiv.*

## **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Nach Begutachtung der Selbstdokumentation des Studiengangs, nach dem Austausch mit den Studierenden, den Dozierenden und den Studiengangsverantwortlichen sowie dem Gespräch mit der Hochschulleitung während des Begehungstermins befindet das externe Begutachtendengremium: Mit der Schärfung des Studiengangsprofils auf zwei Schwerpunkte und der damit verknüpften Abweichung von den Rahmenempfehlung der Gesellschaft für Informatik (GI) meistert die Universität erfolgreich einen Balanceakt. Einerseits wird die GI-Rahmenempfehlungen für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen durch die relativ starke Eingrenzung in einer für den Standort passenden Form interpretiert. Die Kernkompetenzen der Professuren werden so optimal eingesetzt, was eine vollständige Abdeckung der Lehre durch interne Lehrende ermöglicht und so die Qualität- wie auch Aktualität der Lehre auf Basis von Forschungserkenntnisse sicherstellt. Andererseits werden andere Themenbereiche nur in den Basismodulen ohne entsprechende Schwerpunktwahlmöglichkeiten integriert. Hier ist darauf zu achten, dass die relevanten Grundlagen der GI-Rahmenempfehlungen ausreichend vermittelt werden, um einerseits die Anschlussfähigkeit an Masterprogramme der Wirtschaftsinformatik an anderen Hochschulen sowie die Employability der Absolventinnen und Absolventen sicherzustellen. Die Studierenden*

werden sowohl über Befragungen als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semesters aktiv eingebunden und das hierbei erhobene Feedback mündet in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden. Zu überlegen wäre die Meinung der Studierenden nicht nur retrospektiv im Rahmen von Evaluationen der Studiengänge oder von Feedback zu geplanten Studiengangsänderungen, sondern auch prospektiv bei Änderungen der Studiengänge miteinzubeziehen. Die festgelegte Belegung des Pflichtseminars (Modulbereich E) und der Abschlussarbeit im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik ist im Gesamtkonzept des Studiengangs nachvollziehbar, auch da Seminare aus anderen Schwerpunktbereichen in den Studiengang an anderer Stelle eingebracht werden können. Für eine stringente Umsetzung der Schwerpunkte im Modulbereich C wäre eine Öffnung der darin angebotenen Seminare mit Fokus auf Wirtschaftsinformatik als Pflichtseminar jedoch empfehlenswert. Auf diese Weise sollte sich dann auch das in Einzelfällen entstandene Problem eines ausreichenden Angebots an Seminarthemen lösen lassen. Während die Mobilität durch transparente Prozesse und dank der Studiengangsstruktur problemlos möglich ist, wäre eine stärkere Institutionalisierung eines Auslandssemesters, beispielsweise durch Verankerung in der Studien- und Prüfungsordnung oder durch Doppelabschlussprogramme im Sinne der Zielsetzungen des Bolognaprozesses wünschenswert.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

Mit der Schärfung des Studiengangprofils auf die Kernbereiche der Wirtschaftsinformatiklehrstühle der Universität Passau gem. der Empfehlungen der letzten Akkreditierung und der damit verknüpften Abweichung von den GI-Rahmenempfehlung für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen meistert die Universität erfolgreich einen Balanceakt. Einerseits wird die GI-Rahmenempfehlung durch die relativ starke Eingrenzung in einer für den Standort passenden Form interpretiert. Die Kernkompetenzen der Professuren werden so optimal eingesetzt, was eine vollständige Abdeckung der Lehre durch interne Lehrende ermöglicht und so die Qualität- wie auch Aktualität der Lehre auf Basis der Forschungserkenntnisse sicherstellt. Andererseits werden relevante Themenbereiche der GI-Rahmenempfehlungen für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen nur rudimentär oder nicht integriert, wie beispielsweise „Entscheidungsunterstützungssysteme“ und „Mathematische Optimierung“. Darüber hinaus werden wichtige, aktuelle Forschungsbereiche wie z. B. „Künstliche Intelligenz“ zwar stellenweise in Rahmen von Modulen thematisiert, aber noch nicht ausreichend im Studiengangprofil institutionalisiert. Bei der Betrachtung der Methodenkurse, die zur Auswahl stehen, fällt auf, dass sie zwar ein breites Spektrum an statistischen Techniken und Ansätzen abdecken, aber dennoch keinen klaren Weg zu einem spezifischen Qualifizierungsziel aufzeigen. Vielmehr erscheinen die angebotenen Kurse als eine Sammlung von Spezialthemen, die ohne erkennbaren thematischen oder methodischen

*Zusammenhang nebeneinanderstehen. So variieren die Kurse stark in ihrer Themenstellung, von klassischen ökonomischen Verfahren bis hin zu modernen Ansätzen der Datenanalyse und dem maschinellen Lernen. Eine klare Linie, die entweder eine fortgeschrittene Qualifikation in einem bestimmten Bereich oder eine ausgewogene Mischung aus grundlegenden und fortgeschrittenen Themen in mehreren Bereichen anstrebt, fehlt. Hier ist darauf zu achten, dass die relevanten Grundlagen der GI-Rahmenempfehlungen vermittelt, einschlägige Themen stärker in das Studiengangprofil eingebunden und die Methodenkompetenzen stärker fokussiert werden, um das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen aussagekräftiger zu gestalten und somit die Employability sicherzustellen. Die Studierenden werden sowohl über Befragungen als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester aktiv eingebunden und das hierbei erhobene Feedback mündet in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden. Zu überlegen wäre, die Meinung der Studierenden nicht nur retrospektiv im Rahmen von Evaluationen der Studiengänge oder von Feedback zu geplanten Studiengangsänderungen, sondern auch prospektiv bei Änderungen der Studiengänge mit einzubeziehen.*

## 1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 BayStudAkkV)

### Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV)

#### Sachstand/Bewertung

#### B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit sechs Semester. Der Studiengang besteht aus fünf Modulbereichen A) Grundlagen, B) Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, C) Vertiefung, D) Wirtschaftsfremdsprache Englisch und E) Seminar Wirtschaftsinformatik. Im Modulbereich A sind Module im Umfang von 90 ECTS-LP zu absolvieren, wobei aus insgesamt 100 ECTS-LP folgender Modulgruppen gewählt werden kann: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen Quantitative Methoden, Grundlagen Datenrecht, Grundlagen Informatik, Grundlagen Wirtschaftsinformatik. Im Modulbereich B ist zwischen zwei Schwerpunkten „Data-Driven Business“ und „Information Systems Development and Management“ zu wählen. Der Modulbereich umfasst die drei Modulgruppen „Data-Driven Business“, „Information Systems Development and Management“ und „Wirtschaftsinformatik Erweiterungsmodule“. Module im Umfang von maximal 10 ECTS-LP aus der Modulgruppe „Wirtschaftsinformatik Erweiterungsmodule“ können sowohl in den Schwerpunkt „Data-Driven Business“ als auch in den Schwerpunkt „Information Systems Development and Management“ eingebracht werden. Insgesamt sind 30 ECTS-LP in diesem Modulbereich einzubringen. Im Modulbereich C: Vertiefung sind Module im Umfang von 30 ECTS-LP einzubringen. Die Module sind aus folgenden Modulgruppen frei wählbar: „Accounting, Finance and Taxation“; „Economics“; „Management, Innovation, Marketing“; „International and Sustainable Business“; sowie den zwei Wirtschaftsinformatikschwerpunkten „Data-Driven Business“ und „Information Systems Development and Management“ und Studium Generale. Module aus den Modulgruppen „Data-Driven Business“ sowie „Information Systems Development and Management“ können nur eingebracht werden, wenn die entsprechende Modulgruppe nicht im Modulbereich B gewählt wird. In der Modulgruppe Studium Generale sind – je nach Kapazität – Angebote anderer Fakultäten im Umfang von bis zu 15 ECTS-LP wählbar, um interdisziplinäre Kompetenzen in an die Wirtschaftsinformatik angrenzenden Bereichen zu erwerben.<sup>1</sup> Werden 30 ECTS-LP vollständig aus einer der Modulgruppen erbracht, wird dieser Schwerpunkt auch im Zeugnis ausgewiesen (d.h. ein Schwerpunkt

---

<sup>1</sup> Im Rahmen des Studium Generale sollen Studierende einerseits interdisziplinäre Schwerpunkte ihrer Ausbildung eigenständig entwickeln und sich andererseits mit der Methodik und Thematik der Disziplinen anderer Fakultäten vertraut machen. Sie können bis zu 15 ECTS-LP aus Lehrveranstaltungen erwerben. Da sie sich für die Prüfungen in diesen Veranstaltungen nicht über EXA anmelden können, müssen Sie sie „auf Schein“ mitschreiben. Diese „Scheine“ werden ihnen dann durch den Prüfungsausschuss der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anerkannt. Sie können Ihre Veranstaltungen frei wählen. Die Durchführung obliegt ihnen in Absprache mit den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern.

„*Studium Generale*“ ist nicht möglich). Im Modulbereich D: Wirtschaftsfremdsprache Englisch ist ein Modul im Umfang von insgesamt 10 ECTS-LP aus der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften in der Wirtschaftsfremdsprache Englisch nach § 29 AStuPO einzubringen. Im Modulbereich E: Seminar ist ein Seminar aus der Wirtschaftsinformatik mit 7 ECTS-LP einzubringen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit vier Semester. Der Studiengang besteht aus vier Modulbereichen (Methoden, Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Wirtschaftsinformatik, Interdisziplinäre Vertiefung). Innerhalb des Modulbereichs Methoden müssen Module im Umfang von mindestens 10 ECTS-LP absolviert werden. Im Modulbereich Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen müssen Module im Umfang von mindestens 18 ECTS-LP absolviert werden. Im Modulbereich Wirtschaftsinformatik sowie Interdisziplinäre Vertiefung müssen zusammen mindestens 65 ECTS-LP absolviert werden, davon jedoch maximal 15 ECTS-LP aus dem Modulbereich Interdisziplinäre Vertiefung (StuPO § 4 Abs. 6). Zusätzlich muss mindestens ein Seminar (7 ECTS-LP) absolviert werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **Studiengangsprofile (§ 4 BayStudAkkV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

#### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

Der zu erwerbende akademische Grad ist ein „Bachelor of Science“ (B.Sc.). Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit zu einem Thema im Bereich der Wirtschaftsinformatik ab. Mit der Bachelorarbeit soll die Kandidatin bzw. der Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein definiertes Problem der Wirtschaftsinformatik selbstständig unter Anwendung einschlägiger Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse darzustellen. Die Abschlussarbeit umfasst 12 ECTS-LP und ist nach Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von zwölf Wochen abzugeben (FStuPO § 5). Begleitend zur Bachelorarbeit besucht die oder der Studierende ein Bachelorkolloquium aus der Wirtschaftsinformatik im Umfang von 1 ECTS-LP (FStuPO § 5), das nicht benotet wird.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Der zu erwerbende akademische Grad ist ein „Master of Science“ (M.Sc.). Das Studium schließt mit einer Masterarbeit zu einem Thema im Bereich der Wirtschaftsinformatik ab. Mit der Masterarbeit soll eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wirtschaftsinformatische Fragestellung selbstständig unter Anwendung einschlägiger und weiterführender wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse gemäß fachlicher Standards darzustellen. Die Abschlussarbeit umfasst 20 ECTS-LP und ist nach Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von vier Monaten abzugeben (StuPO § 17).*

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

#### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Voraussetzung für den Studiengang ist die Hochschulzugangsberechtigung. Für internationale Studienbewerberinnen und Studienbewerber ist zudem gemäß Immatrikulationssatzung (§ 3 Abs. 1 Nr. 7) ein anerkanntes Deutschzertifikat vorzuweisen. Der Deutschnachweis ist zum Zeitpunkt der Immatrikulation im Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vorzulegen.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Zulassungsvoraussetzungen sind in § 3 StuPO festgelegt. Zulassungsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss (Bachelor, Magister, Diplom, Staatsexamen) an einer Hochschule des In- oder Auslands auf der Grundlage eines mindestens dreijährigen Studiums der Wirtschaftsinformatik oder einen gleichwertigen Abschluss, welcher die Gesamtnote „2,7“ oder besser und einen Anteil im Umfang von mindestens 60 ECTS-LP oder einen vergleichbaren Umfang im dem Gebiet*

Wirtschaftsinformatik aufweist. Hierzu gehören zwingend Veranstaltungen, die Kenntnisse in Betrieblichen Anwendungssystemen, Datenbanken, Softwareentwicklung, Datenstrukturen, E-Business, Geschäftsprozesse und Wissensmanagement vermitteln. Bei ausländischen Bewerberinnen oder Bewerbern mit ausländischem Hochschulabschluss ist der Nachweis adäquater Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau TDN4 (B2+, C1) von TestDaF zu erbringen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

#### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

Der Studiengang schließt mit dem Titel „Bachelor of Science“ (B.Sc.) ab. Dies ist in § 2 FStuPO festgelegt. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (AStuPO § 24). Zudem kann nach Antrag ein Zeugnis über zusätzlich absolvierte Leistungen, die über das vorgeschriebene Maß im Bachelor hinausgehen, ausgestellt werden. Die Noten werden bei der Festsetzung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nicht mit einbezogen (AStuPO § 26).

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

#### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

Der Studiengang schließt mit dem Titel „Master of Science“ (M.Sc.) ab. Dies ist in § 2 der Studien- und -prüfungsordnung (StuPO) festgelegt. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (StuPO § 24).

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 ECTS-LP<sup>2</sup>, maximal 10 ECTS-LP umfasst. In allen Modulen mit Ausnahme der Module im Bereich Schlüsselqualifikationen sind studienbegleitend Prüfungsleistungen zu erbringen (FStuPO § 4 Abs. 1). In die Gesamtnotenberechnung fließen die nach ECTS-LP gewichteten Noten der benoteten Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-LP gewichtete Note der Bachelorarbeit ein (FStuPO § 3 Abs. 2). Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die Zuordnung zum entsprechenden Fach, die Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls, die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 ECTS-LP, maximal 7 ECTS-LP umfasst. Alle Module sind Prüfungsmodule, dies ist in der StuPO in § 18 festgelegt: In die Gesamtnotenberechnung fließen die nach ECTS-LP gewichteten Noten der benoteten Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-LP gewichtete Note der Masterarbeit ein. Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die Zuordnung zum entsprechenden Fach, die Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls, die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

---

<sup>2</sup> Ausnahmen sind insbesondere Kurse aus der Fakultät für Informatik und Mathematik (teilweise 6 und 7 ECTS-LP), Kurse des Zentrums für Karriere und Kompetenzen der Universität Passau wie z. B. der ERP-Zertifizierungskurs (0,5 bis 1 ECTS-LP), das Bachelorkolloquium (1 ECTS-LP), die Bachelorarbeit (12 ECTS-LP), das Seminar Wirtschaftsinformatik (7 ECTS-LP) sowie die Veranstaltungen Teamorientierte Softwareentwicklung und Statistik (jeweils 10 ECTS-LP).

## **Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

#### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit ECTS-LP versehen. Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Die Berechnung des Workloads der Lehrveranstaltungen ist in § 6 Abs. 2 der AStuPO definiert und umfasst maximal 10 ECTS-LP („Statistik“ sowie „Softwareentwicklung – Projektseminar“). Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang mindestens 180 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet, erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester mindestens 28 ECTS-LP und maximal 32 ECTS-LP<sup>3</sup> erwerben.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

#### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit ECTS-LP versehen (§ 11 StuPO). Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Der Workload der Lehrveranstaltungen umfasst maximal 7 ECTS-LP. Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang mindestens 120 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester genau 30 ECTS-LP erwerben.*

---

<sup>3</sup> Die Prüfung für das gesamte Modul Statistik für Wirtschaftswissenschaftler findet nach Musterstudienplan am Ende des zweiten Semesters nach Abschluss des Kurses Statistik II statt. Im ersten Semester besuchen die Studierenden den Kurs Statistik I erhalten aber keine ECTS-LP, dafür nach dem zweiten Semester dann aber 10 ECTS-LP.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

#### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

*Anerkennungen für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind gemäß den Vorgaben der Lissabon-Konvention in der Allgemeinen Prüfungsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für Bachelorstudiengänge (§ 8 AStuPO) verankert, ebenso wie Regelungen zu außerhochschulisch erbrachten Leistungen.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

#### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

*Anerkennungen für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind gemäß den Vorgaben der Lissabon-Konvention in StuPO § 12 verankert, ebenso wie Regelungen zu außerhochschulisch erbrachten Leistungen.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

### **2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung**

*Folgende Themen haben bei der Begutachtung eine herausgehobene Rolle gespielt:*

- *Bezug zu GI-Richtlinien hinsichtlich der im Curriculum abgebildeten Themenschwerpunkte und der damit verknüpften Spezialisierung anhand der fachlichen Kompetenzen an der Universität Passau*
- *Konsekutivität zwischen Studiengängen der Universität Passau bzw. anderer Hochschulen*
- *Mobilität, insbesondere in Bezug auf Auslandsaufenthalte*

*Die Weiterentwicklung der Studiengänge im Akkreditierungszeitraum und Umgang mit Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung wurden überzeugend in der Selbstdokumentation dargestellt.*

### **2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

*(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 BayStudAkkV)*

#### **Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)**

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

*Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse der Studiengänge und Nebenfächer sind in den (Fach-)Studien- und Prüfungsordnungen sowie den Modulkatalogen dokumentiert. Die Modulkataloge beinhalten für alle Module die vorgeschriebenen Informationen, unter anderem Prüfungsformen, die Art der Bewertung, das Notengewicht und Angaben zur Wiederholbarkeit. Sie enthalten darüber hinaus Informationen zu den Inhalten und den Lernzielen der einzelnen Module sowie Empfehlungen zu den inhaltlichen Voraussetzungen. Beide Studiengänge sind so gestaltet, dass zunächst wesentliche Grundlagen und Kenntnisse in Pflichtveranstaltungen vermittelt werden, um eine gemeinsame Basis zu schaffen. Die Wahlfreiheit in den Schwerpunkten ermöglicht eine Spezialisierung. Die wissenschaftliche Qualifizierung wird mit dem Schreiben der Bachelor- bzw. der Masterarbeit erworben. Die fachspezifischen und wissenschaftlichen Anforderungen sind aufgrund der Einbindung von Praxisvorträgen und Veranstaltungsangeboten mit Praxispartnerinnen und -partnern mit der berufsfeldbezogenen Vorbereitung der Studierenden verknüpft. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang verankert. Die Studierenden erwerben aufgrund von wissenschaftlichen als auch praktischen Projekten in Seminaren neben den fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen*

*und Methoden auch die grundlegende Fähigkeit, praktische Probleme durch Abstraktion und Rückinterpretation im Kontext der verschiedenen Fachbereiche der Wirtschaftsinformatik zu lösen. Eine besondere Rolle spielt hierbei in beiden Studiengängen die Interdisziplinarität. Den Studierenden wird zur persönlichen Profilbildung ermöglicht sich mit Methoden und Herangehensweisen anderer Fachbereiche auseinanderzusetzen, um komplementäre und erweiterte Kenntnisse aus Modulen anderer Studiengänge an der Universität Passau mit engem inhaltlichem Bezug zur Wirtschaftsinformatik zu erwerben.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Der Studiengang verbindet Ansätze aus den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik und ergänzt diese um Fachperspektiven aus anderen Disziplinen. In diesem Sinne bereitet der Studiengang Ideen, Zugänge und Methoden wissenschaftlich auf und bietet den Studierenden überdies auch die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung. Die Inhalte des Studiengangs sind anhand eines Y-Modells strukturiert – in einem Basisprogramm (Modulbereich A: Grundlagen) erlernen die Studierenden Grundlagenwissen, das durch einen von zwei Wirtschaftsinformatikschwerpunkten ergänzt wird. Komplettiert wird der Studiengang durch eine Vertiefung, die Ausbildung in der Wirtschaftsfremdsprache Englisch, sowie ein Seminar aus der Wirtschaftsinformatik, ein Bachelorkolloquium sowie die Bachelorarbeit. Den Studierenden werden gegenwartsnahe Inhalte sowie Theorien, Konzepte und Methoden vermittelt. Studierende erwerben darüber hinaus die Kompetenz, das Fachwissen auf Tätigkeiten in Wissenschafts- und Berufspraxis anzuwenden und für Probleme aus der Wirtschaftsinformatik Lösungen auf operativer Ebene zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen grundständigen Bachelorstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Das interdisziplinäre Kompetenzprofil der Absolventinnen und Absolventen stelle eine solide Grundlage dar und berücksichtige die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder in der Wirtschaftsinformatik. Absolventinnen und Absolventen könnten fachbezogene Inhalte der Wirtschaftsinformatik schriftlich und mündlich für Adressaten unterschiedlicher Disziplinen strukturieren, aufbereiten und vermitteln und seien in der Lage, Methoden unterschiedlicher Disziplinen (wie beispielsweise Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre,*

*Volkswirtschaftslehre, Informatik, Psychologie, Rechtswissenschaften) sachgerecht und situationsbezogen anzuwenden, zu kombinieren und auf neue Handlungskontexte zu übertragen. Besonders positiv bewerte die Begutachtungsgruppe das Studium Generale, das aufrechterhalten und beworben werden sollte. Der Studiengang erfülle die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ auf Bachelor-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität vollumfänglich. Der anfängliche Eindruck der Diffusität der Programmierausbildung, die sich aus der Darstellung in der Dokumentation ergeben habe, sei in Rücksprache mit den Studierenden ausgeräumt worden. Die zusätzlichen Lehrveranstaltungsangebote in anderen Programmiersprachen sollten dringend beibehalten werden, um die berufliche Qualifizierung der Studierenden zu sichern, da sie im beruflichen Kontext eine immer größere Rolle spielen. Perspektivisch solle eine gewisse Konvergenz in Richtung eines Programmier-Ökosystems (z. B. Python) angestrebt werden. Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlungen für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen sei eine starke Eingrenzung der Ausbildungsbereiche mit Fokus auf die in Passau vertretenen Kernkompetenzen im Curriculum festzustellen. Dies ermögliche einerseits die Curricula vollständig durch interne Lehrende abzudecken, was wiederum die Qualität der Lehre und die Einbindung aktueller Forschungserkenntnisse auf Basis der Forschungsprojekte an den Lehrstühlen sicherstelle. Andererseits würden relevante Grundlagen der GI-Rahmenempfehlungen nur rudimentär in Basismodulen abgedeckt.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

*Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlung sei darauf zu achten und regelmäßig zu prüfen, dass die relevanten Grundlagen ausreichend vermittelt werden, um einerseits die Anschließbarkeit an Masterprogramme der Wirtschaftsinformatik an anderen Hochschulen und andererseits die Employability der Absolventinnen und Absolventen sicherzustellen. B-BC/E1*

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Der Studiengang verbindet Ansätze aus den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik und ergänzt diese um Fachperspektiven aus anderen Disziplinen. In diesem Sinne bereitet der Studiengang Ideen, Zugänge und Methoden wissenschaftlich auf und bietet den Studierenden überdies auch die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung. Studierende*

*können durch geeignete Auswahl von Modulen sowie durch die Modulgruppe „Interdisziplinäre Vertiefung“ einen individuellen fachlichen Schwerpunkt setzen, beispielsweise mit stärker wirtschaftswissenschaftlich-orientierter Ausrichtung (z. B. im Bereich Intelligent Finance) oder mit stärker informatisch-orientierter Ausrichtung (z. B. im Bereich IT-Security). Dies erlaubt es Studierenden ihr Wissen und ihre fachspezifischen Kompetenzen entsprechend ihrer Präferenzen in einem Spezialbereich zu vertiefen. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den möglichen Spezialisierungen im Modulbereich Wirtschaftsinformatik, ermöglichen die für zentrale wirtschaftsinformatische Handlungs- und Berufsfelder notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch regelmäßige Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen und staatlichen Organisationen. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs zeigt sich unter anderem in einer Vielzahl englischsprachiger Veranstaltungen sowie das Angebot an Doppelabschlüssen mit ausländischen Hochschulen.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen konsekutiven Masterstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Die gewählten Ziele und deren Umsetzung im Curriculum entsprächen dem aktuellen Stand von wissenschaftlicher Entwicklung und den fachlich-inhaltlichen Standards des Fachs und stellen eine wissenschaftlich vertiefende Qualifizierung der Studierenden sicher. Die Qualifikationsziele berücksichtigten darüber hinaus die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder. Nach Einschätzung der Gutachtenden erfülle der Studiengang die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ auf Master-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis vollumfänglich. Der anfängliche Eindruck der Diffusität der Programmierausbildung, die sich aus der Darstellung in der Dokumentation ergeben hätte, sei in Rücksprache mit den Studierenden ausgeräumt worden. Die zusätzlichen Lehrveranstaltungsangebote in anderen Programmiersprachen sollten dringend beibehalten werden, um die berufliche Qualifizierung der Studierenden zu sichern, da sie im beruflichen Kontext eine immer größere Rolle spielen. Perspektivisch solle eine gewisse Konvergenz in Richtung eines Programmier-Ökosystems (z. B. Python) angestrebt werden. Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlungen für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen sei eine starke Eingrenzung der Ausbildungsbereiche mit Fokus auf die in Passau vertretenen Kernkompetenzen im Curriculum festzustellen. Dies ermögliche einerseits die Curricula vollständig durch interne Lehrende abzudecken, was wiederum die Qualität der Lehre und die Einbindung aktueller*

*Forschungserkenntnisse auf Basis der Forschungsprojekte an den Lehrstühlen sicherstelle. Andererseits würden relevante Grundlagen der GI-Rahmenempfehlungen nur rudimentär in Basismodulen abgedeckt.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:

*Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlungen solle darauf geachtet und regelmäßig geprüft werden, dass alle relevanten Grundlagen, wie beispielsweise „Entscheidungsunterstützungssysteme“ und „Mathematische Optimierung“, abgebildet und gegebenenfalls Vertiefungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Employability der Absolventinnen und Absolventen sicherzustellen.*  
M-WII/E1-1

*Darüber hinaus sollten wichtige, aktuelle Forschungsbereiche mit hoher Relevanz für Wissenschaft und Wirtschaft, wie beispielsweise Künstliche Intelligenz, stärker im Studiengangprofil institutionalisiert werden, um das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen einschläger und aussagekräftiger zu gestalten.* M-WII/E1-2

### **Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV)**

#### **Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)**

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

*Die Curricula folgen einem hochschuldidaktisch reflektierten Ansatz und übersetzen die jeweiligen Qualifikationsprofile in einen studentischen Lernweg. Die grundlegenden Lehrformen der beiden Studiengänge stellen Vorlesungen, begleitende Übungen, Seminare, Kolloquien, Fallstudienkurse, Planspiele und projektbezogene Veranstaltungen dar. In Vorlesungen werden neues Wissen, Methodenkompetenz und berufsqualifizierende Fähigkeiten systematisch und eher abstrakt vermittelt. Die Übungen und Fallstudienkurse dienen dazu, fachliche Techniken zu erwerben. Programmierübungen fördern das Erlernen der Programmiersprache oder der zugehörigen Anwendungen und des algorithmischen Denkens. Durch die Integration von Praktikerinnen und Praktikern in die Lehre (z. B. Projektseminare und Vorlesungen von msg systems AG, 4process AG) sowie Praxisvorträge, setzen sich die Studierende mit möglichen Berufs- und Tätigkeitsfeldern auseinander. In Seminaren, Kolloquien (z. B. im für alle zugänglichen Forschungskolloquium der Passauer Wirtschaftsinformatiker) und in der Abschlussarbeit wird neben der Vermittlung all-*

*gemeiner wissenschaftlicher Standards den Studierenden ermöglicht früh Einblicke in die fachspezifischen Besonderheiten der „Scientific Community“ der Wirtschaftsinformatik zu erlangen. Darüber hinaus wird hier die Fähigkeit geschult, fachbezogene Projekte zu planen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu evaluieren.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Das sechssemestrige Vollzeitstudium ist in fünf Modulbereiche gegliedert: A) Grundlagen, B) Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, C) Vertiefung, D) Wirtschaftsfremdsprache Englisch und E) Seminar aus der Wirtschaftsinformatik. Modulbereich A umfasst Grundlagen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, quantitativen Methoden, Informatik, Rechtswissenschaften und Wirtschaftsinformatik. Die Inhalte des Studiengangs sind anhand eines Y-Modells strukturiert – in einem Basisprogramm erlernen die Studierenden Grundlagenwissen, das durch einen von zwei Wirtschaftsinformatikschwerpunkten in Modulbereich B ergänzt wird. Im Modulbereich B ist zwischen zwei Schwerpunkten „Data-Driven Business“ und „Information Systems Development and Management“ zu wählen. In der Modulgruppe Vertiefung können die Studierenden ihr Wissen in zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen, der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik sowie in fachübergreifenden Spezialisierungen erweitern, vertiefen und integrieren. Folgende Schwerpunkte stehen zur Wahl: Accounting, Finance, and Taxation; Economics; Management, Innovation, Marketing; International and Sustainable Business; Studium Generale sowie der in Modulbereich B nicht gewählte Wirtschaftsinformatikschwerpunkt. Die Ausbildung wird durch den Modulbereich Wirtschaftsfremdsprache Englisch sowie das Seminar aus der Wirtschaftsinformatik komplementiert. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit in Höhe von 12 ECTS-LP ab. Begleitend zur Bachelorarbeit besucht die oder der Studierende ein Bachelorkolloquium aus der Wirtschaftsinformatik im Umfang von 1 ECTS-LP, das nicht benotet wird.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Begutachtungsgruppe bescheinigt dem Studiengang klar formulierte Eingangsqualifikationen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Qualifikationsziele, die mit dem Titel des Studiengangs, dem Abschlussgrad und dem Modulkonzept übereinstimmen. Der Studiengang bereite nach Einschätzung der Gutachtenden durch seine allgemeinen Kompetenzen und fachlichen Inhalte ideal auf entsprechende weiterführende Studiengänge vor. Er verbinde die nötigen Kernveranstaltungen mit größtmöglicher Flexibilität und individueller Studiengestaltung. Im Gespräch mit den Studiengangsverantwortlichen sei deutlich geworden, dass die in der Fachkultur üblichen Lehr- und*

*Lernformen eingesetzt würden. Der anfängliche Eindruck der zu frühen Konfrontation mit den Schwerpunkten und Vertiefungen sei mit Erläuterung des Studiengangskonzepts überzeugend entkräftet worden: Die Fokussierung des Themenspektrums und der damit einhergehenden Verlust der Breite sei eine bewusste Entscheidung und im Gesamtkonstrukt des Studiengangs sowie des Qualifikationsprofils konsistent.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:

*Die Modulgruppe „Grundlagen Quantitative Methoden“ sollte so gestaltet sein, dass für das erfolgreiche Bestehen des Studiums essentielle Grundlagen wie das Modul „Mathematik“ nicht abwählbar sei, um den Studienerfolg sicherzustellen und die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge zu erhöhen. B-BC/E2-1*

*Der alleinige Fokus der Pflichtseminare auf den Schwerpunktbereich Wirtschaftsinformatik sollte dahingehend überdacht werden, dass Seminare aus wirtschaftsinformatiknahen Schwerpunkten, wie beispielsweise Financial Data Analytics, ebenfalls geöffnet werden könnten, um das Qualifikationsprofil des Studiengangs, auch hinsichtlich des Fokus auf Interdisziplinarität, konsequent umzusetzen. Denkbar wäre auch ein Antragsverfahren, um die Passung zum Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik sicherzustellen. B-BC/E2-2*

## **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

### **Sachstand**

*Das viersemestrige Vollzeitstudium ist in vier Modulbereiche (sogenannte Gebiete) gegliedert: Methoden, Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Wirtschaftsinformatik/Information Systems und Interdisziplinäre Vertiefung. Im Gebiet Methoden werden für die Wirtschaftswissenschaften wichtige, weiterführende mathematische Methoden, empirische Methoden und Methoden zur Datenanalyse, Methoden des Operations Research und spezifische Konzepte und Techniken der Wirtschaftsinformatik vermittelt. In den Wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen werden weiterführende Grundlagen in betriebswirtschaftlichen Gebieten vermittelt. Hier stehen im gleichen Umfang Module aus den Bereichen „Marketing, Innovation und Management“ sowie „Accounting, Finance und Taxation“ zur Auswahl. In dem Gebiet Interdisziplinäre Vertiefung können Studierende komplementäre und erweiterte Kenntnisse aus Modulen anderer Masterstudiengänge an der Universität Passau mit engem inhaltlichem Bezug zur Wirtschaftsinformatik erwerben und zur persönlichen Profilbildung in das Studium integrieren. Beispielsweise ist hier eine interdisziplinäre*

*Profilierung im Bereich IT- und Datenrecht, IT-Sicherheit oder zu Methoden und Konzepten der Künstlichen Intelligenz möglich. Das Studium schließt mit einer Masterarbeit in Höhe von 20 ECTS-LP ab.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Begutachtungsgruppe bescheinigt dem Studiengang klar formulierte Eingangsqualifikationen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Qualifikationsziele, die mit dem Titel des Studiengangs, dem Abschlussgrad und dem Modulkonzept übereinstimmen. Er verbinde die nötigen Kernveranstaltungen mit größtmöglicher Flexibilität und individueller Studiengestaltung. Im Gespräch mit den Studiengangsverantwortlichen sei deutlich geworden, dass die in der Fachkultur üblichen Lehr- und Lernformen eingesetzt würden. Bei der Betrachtung der Methodenkurse, die zur Auswahl stehen, fiel auf, dass sie zwar ein breites Spektrum an statistischen Techniken und Ansätzen abdeckten, aber dennoch keinen klaren Weg zu einem spezifischen Qualifizierungsziel aufzeigten. Vielmehr erschienen die angebotenen Kurse als eine Sammlung von Spezialthemen, die ohne erkennbaren thematischen oder methodischen Zusammenhang nebeneinanderstünden. So variierten die Kurse stark in ihrer Themenstellung, von klassischen ökonometrischen Verfahren bis hin zu modernen Ansätzen der Datenanalyse und dem maschinellen Lernen. Eine klare Linie, die entweder eine fortgeschrittene Qualifikation in einem bestimmten Bereich oder eine ausgewogene Mischung aus grundlegenden und fortgeschrittenen Themen in mehreren Bereichen anstrebt, fehle.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

*Die Methodenausbildung solle dahingehend überprüft und überarbeitet werden, dass die Lehrpläne systematisch mit einem klaren Qualifizierungsziel strukturiert werden, um das Profil der Studierenden zu schärfen, eine solide, konsistente Basis an Methodenkenntnissen zu schaffen und so die Anschließbarkeit in Wissenschaft und Wirtschaft sicherzustellen. M-WII/E2*

### **Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

*Die Studierenden können aus Austauschprogrammen mit rund 60 Partneruniversitäten weltweit wählen. Die flexibel gestaltete Studiengangsstruktur mit Modulen, die i.d.R. 5 ECTS-LP und maximal 7 ECTS-LP umfassen, gewährleistet eine maximale internationale Mobilität der Studierenden. Darüber hinaus existieren standardisierte und transparente Prozesse zur Erstellung von*

*Learning Agreements. Die Studierenden schließen für jede Veranstaltung, die sie im Ausland besuchen wollen, vorher ein Einzel-Learning-Agreement mit der oder dem Modulverantwortlichen, das heißt mit der Professur oder dem Lehrstuhl, die bzw. der im jeweiligen Studiengang für das Modul verantwortlich ist. Diese Vereinbarungen regeln, ob und inwiefern nach der Rückkehr an die Universität Passau eine Anerkennung möglich ist. Entscheidend ist dabei, dass gemäß der Lissabon-Konvention keine wesentliche Ungleichheit der erworbenen Kompetenzen vorliegt. Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitäts- und Praktikumsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zu Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren. Gerade im Bereich der Wirtschaftsinformatik sei es laut Rückmeldung der Studierenden an Partneruniversitäten stellenweise schwer, ausreichende Veranstaltungsangebote zu finden, die anrechenbar seien. Diese Umstände könnten z. B. dazu führen, dass der Fokus bei Auslandsaufenthalten auf BWL-Fächern läge und somit reine Informatiksemester an der Universität Passau entstehen könnten, was zu Problemen in der Studierbarkeit hinsichtlich der Prüfungsorganisation oder des Angebotszyklus führen könne. Von den Studierenden angesprochene Schwierigkeiten bei konkreten Anerkennungsprozessen für Leistungen aus dem Ausland konnten im Austausch mit den Studiengangsverantwortlichen geklärt werden.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

*Die Partnerschaften mit ausländischen Universitäten sollten dahingehend ausgebaut werden, als dass Universitäten mit ähnlichen Studienprogrammen aufgenommen werden, um die Studierendemobilität zu erleichtern. Ebenso wäre eine stärkere Institutionalisierung eines Auslandssemesters, beispielsweise durch Verankerung in der Studien- und Prüfungsordnung oder durch Doppelabschlussprogramme, wünschenswert. B-BC/E3*

## **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

### **Sachstand**

*Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitäts- und Praktikumsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden. Darüber hinaus werden insbesondere zwei hochschulische Kooperationen angeboten, ein Joint Master-Degree mit dem Indian Institute of Technology (Indien) und ein Doppel-Master-Degree mit der Universität Turku (Finnland), um die internationale Ausrichtung der Studierenden zu fördern. Die Unterrichtssprache an den ausländischen Hochschulen ist hierbei jeweils Englisch.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zur Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren. Studierenden profitierten dabei von den unterschiedlichen Ausbildungssysteme und Forschungsschwerpunkte beider Institutionen. Von den Studierenden angesprochene Schwierigkeiten bei konkreten Anerkennungsprozessen für Leistungen aus dem Ausland konnten im Austausch mit den Studiengangsverantwortlichen geklärt werden.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

*Für die Studiengänge ist bei allen beteiligten Fächern ein ausreichend großes Lehrdeputat vorgesehen. Die Lehre wird durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes sowie überwiegend festangestelltes Lehrpersonal durchgeführt. Die Studiengänge bauen auf einem soliden*

*Personalfundament auf und werden von Lehrpersonal getragen, das durch enge Vernetzung in die Forschungs-Community und das Angebot interner didaktischer Weiterbildung einen hohen Standard der Lehre garantiert. Inhaltlich und formal orientiert sich die hochschuldidaktische Weiterbildung in den Angeboten von LEHRE+ Hochschuldidaktik an (inter)nationalen Standards und kann u. a. mit dem „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ abgeschlossen werden. Innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind insgesamt 22 Lehrstühle (W3), eine Professur (W2), eine Juniorprofessur und drei Lehreinheiten beheimatet. Diese sind unmittelbar oder mittelbar (über Modulbereich Vertiefung) in die Studiengänge eingebunden und erbringen in unterschiedlichem Umfang einen Teil ihrer Lehrverpflichtung im Rahmen ihrer Lehre innerhalb der Studiengänge.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Den 180 für den Abschluss notwendigen ECTS-LP stehen belegbare Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit einer Gesamtzahl von 383 ECTS-LP (Datenstand Dezember 2021) gegenüber. Hinzu kommen Angebote von Lehrenden anderer Fakultäten, die im Rahmen des Bachelorstudiengangs belegt werden können. Insbesondere sind auch ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fakultät für Informatik und Mathematik und Juristischen Fakultät im Modulbereich A fest verankert. Lehrangebote aller Fakultäten der Universität Passau können über die Modulgruppe Studium Generale in Modulbereich C belegt werden.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Begutachtungsgruppe bestellt dem Studiengang eine angemessene personelle Ausstattung. Ein ausreichender Anteil professoraler Lehre sei sichergestellt. Weiterhin schätzten sie die Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrenden.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Den 120 für den Abschluss notwendigen ECTS-LP stehen belegbare Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit einer Gesamtzahl von 204,5 ECTS-LP (Datenstand De-*

zember 2021) gegenüber. Darüber hinaus sind auch ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fakultät für Informatik und Mathematik im Modulbereich Wirtschaftsinformatik fest verankert. Lehrangebote der Juristischen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultät können ebenso über die Modulgruppe Interdisziplinäre Vertiefung belegt werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

Die Studiengänge sind hinsichtlich des Lehrkörpers und der Seminarräume größtenteils auf dem Campus sowie in den Räumlichkeiten in der Dr.-Hans-Kapfinger Straße angesiedelt. Durch langfristige Anmietung von Büro- und Seminarräumen auch außerhalb des Campusgeländes, sind ausreichende Räumlichkeiten gesichert. Die bzw. der Prüfungsausschussvorsitzende der Studiengänge wird durch eine Studiengangskordinationsstelle, die im Dekanat angesiedelt ist, anteilig unterstützt. Die Finanzierung dieser Stelle ist langfristig gesichert. Die Universität Passau stellt Lehrenden und Lernenden exzellente IT-Infrastruktur zur Verfügung. Lehr- und Lernmittel werden von den Prüferinnen und Prüfern oder in der Bibliothek verfügbar gemacht.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

##### **Sachstand**

Nicht zutreffend.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Gutachtenden bestätigen die angemessene Ressourcenausstattung des Studiengangs.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

*Die Prüfungen und Prüfungsarten in den Studiengängen werden grundlegend in der Fachstudien- und -prüfungsordnung bzw. Studien- und Prüfungsordnung geregelt (Staffelung, Bedeutung einzelner Prüfungsleistungen für die Gesamtnote) und inhaltlich auf einzelne Module bezogen im Modulkatalog spezifiziert. Dabei wird sichergestellt, dass die Prüfungen in Form und Inhalt dem im Modul zu erwerbendem Wissen und den zu vermittelnden Kompetenzen entsprechen. Auf die besondere Lage von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen wird bei Prüfungen in angemessener Weise Rücksicht genommen, es besteht die Berechtigung zum Nachteilsausgleich. In den Modulen sind studienbegleitend Prüfungsleistungen in schriftlicher und/oder in mündlicher Form (vgl. AStuPOen § 16) und/oder in praktischer Form zu erbringen. Zu Prüfungsleistungen können Klausuren, Open-Book-Klausuren (Hausarbeit mit kurzer Bearbeitungszeit), Seminararbeiten, Hausarbeiten, Kolloquien, Referate, Präsentationen, Berichte, Fachbeiträge, Portfolios, mündliche Prüfungen oder ähnliche, auch praktische Leistungen gehören. Schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen können auch im Antwort-Wahl-Verfahren abverlangt werden. Jede studienbegleitende Prüfungsleistung bezieht sich in der Regel auf ein Modul. Die einzelnen Prüfungen finden während oder am Ende des Semesters, in dem das jeweilige Modul absolviert wird, statt. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt grundsätzlich über das Hochschulinformationssystem HISinOne über die Oberfläche des „Campusportals“. Eine Überprüfung der Prüfungsformen geschieht durch die kontinuierliche Lehrevaluation und die Diskussion darüber in der Prüfungskommission und zwischen den Dozierenden der beteiligten Fachbereiche.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Gutachtenden seien überzeugt, dass die Prüfungen und Prüfungsarten eine aussagekräftige kompetenzorientierte Überprüfung der erreichten Lernergebnisse gewährleisten und modulbezogen seien. Eine Varianz der Prüfungsformen sei grundsätzlich gegeben. Die Prüfungsanforderungen würden im Modulkatalog und in der Prüfungsordnung transparent dargestellt.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

*Die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen wird durch eine Koordination auf der Ebene des Dekanats sichergestellt. Durch die Breite des Lehrangebots und die Anzahl der involvierten Lehrstühle und Lehreinheiten ist ein ausreichendes Angebot in allen Modulgruppen in jedem Semester sichergestellt. Darüber hinaus wird durch einen zentral organisierten Vergabeprozess für die Seminare in der Wirtschaftsinformatik sichergestellt, dass allen Studierenden rechtzeitig im Studienverlauf ein Seminarplatz angeboten werden kann. Die bzw. der Prüfungsausschussvorsitzende und die Studiendekanin bzw. der Studiendekan stellen sicher, dass allen Studierenden rechtzeitig Thema und Betreuerin oder Betreuer für die Abschlussarbeit angeboten werden können.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Sämtliche Pflichtmodule werden regelmäßig, in der Regel jährlich, angeboten. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im folgenden Semester angeboten. Zudem ist gewährleistet, dass bei Ausfall oder Vakanz eines Lehrstuhls inhaltlich verwandte Lehrstühle jederzeit einspringen können.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Gutachtenden bestätigen einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, eine curricular angemessene Prüfungsdichte sowie einen angemessenen Arbeitsaufwand. Es sei sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden könne. Die Organisation (und weitgehende Gewährleistung der Überschneidungsfreiheit) von Prüfungen sei in der Vergangenheit durch das zentrale Prüfungssekretariat sichergestellt und sei auf wenige, große Klausuren reduziert worden. Aktuell fände eine manuelle Koordination der Prüfungstermine der Lehrstühle untereinander statt, die insbesondere im Hinblick auf eine fakultäts- und studiengangübergreifende Koordination ihre Grenzen habe. Hinsichtlich der Prüfungsorganisation sei jedoch festzustellen, dass aufgrund der fehlenden zentralen Planung die Prüfungsdichte stellenweise zu hoch sei und das Risiko für Überschneidung von Prüfungsterminen bestehe.*

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

*Die Prüfungsorganisation sollte zentral durchgeführt werden, um eine angemessene Prüfungsdichte sowie die Überschneidungsfreiheit sicherzustellen. B-BC/E4*

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Die Studierbarkeit wird unter anderem durch eine hohe Modularität sichergestellt. Es gibt keine Pflichtmodule innerhalb der Modulbereiche. Studierende können flexibel alternative Module innerhalb der Modulbereiche wählen, sofern ein Modul einmal nicht absolviert werden kann.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Gutachtenden bestätigen einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, eine curricular angemessene Prüfungsdichte sowie einen angemessenen Arbeitsaufwand. Es sei sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Hinsichtlich der Prüfungsorganisation sei jedoch festzustellen, dass aufgrund der fehlenden zentralen Planung die Prüfungsdichte stellenweise zu hoch sei und das Risiko für Überschneidung von Prüfungsterminen bestünde.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

*Die Prüfungsorganisation sollte zentral durchgeführt werden, um eine angemessene Prüfungsdichte sowie die Überschneidungsfreiheit sicherzustellen. M-WII/E3*

### **Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV)**

*Nicht zutreffend.*

### **Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV)**

#### **Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV)**

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

*Die Mehrheit der Module der Studiengänge wird durch die Professorinnen und Professoren der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und deren wissenschaftliche Mitarbeitenden abgedeckt. Die konkrete Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen obliegt den Lehrenden. Die Lehrenden profitieren hierbei davon, dass Mitglieder der Fakultät in verschiedenen Kontexten im kontinuierlichen Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums stehen. Dies findet insbesondere im Fachbereich Wirtschaftsinformatik statt, der sich wiederum mit den anderen Fachbereichen und Fakultäten hinsichtlich studienrelevanter Inhalte koordiniert. Dies betrifft insbesondere auch die enge Kooperation mit der Fakultät für Informatik und Mathematik und der Juristischen Fakultät, die jeweils einen Beitrag zum Modulbereich A beitragen. Um die Integration und Abstimmung zwischen den Fakultäten zu erleichtern, haben die Wirtschaftsinformatikprofessorinnen und -professoren jeweils „Patenschaften“ für einzelne Lehrveranstaltungen aus Modulbereich A übernommen, die von anderen Fakultäten angeboten werden. Darüber hinaus werden die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-*

*didaktischen Ansätze des Curriculums kontinuierlich im Fachausschuss Lehre diskutiert und weiterentwickelt. Der Fachausschuss Lehre besteht im Kern aus der Studiendekanin bzw. dem Studiendekan sowie allen Prüfungsausschussvorsitzenden und Studiengangsleitenden der Fakultät und tagt zwei Mal im Semester. Dieser bietet damit einen Kontext für eine Qualitätssicherung der Lehre innerhalb der Fakultät. Darüber hinaus wird möglicher Anpassungsbedarf am Curriculum oder den methodisch-didaktischen Ansätzen unter anderem durch die Ergebnisse der Evaluationen, Feedback der Fachstudienberatungen und engen Austausch der Fakultätsleitung mit der Fachschaft identifiziert. Nötigenfalls werden Änderungsbedarf und Änderungsmöglichkeiten zwischen Fakultätsvorstand, Studiengangsleitung, Fachausschuss Lehre und den Lehrenden diskutiert. Somit ermöglicht die einhergehende kontinuierliche Überprüfung der Curricula eine situationsadäquate Anpassung an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen.*

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Gutachtenden sehen die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen als gegeben an. Durch den engen, aktiven Austausch mit den Studierenden sowohl über Befragungen als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester sei sichergestellt, dass die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums kontinuierlich überprüft und den fachlichen und didaktischen Weiterentwicklungen entsprechend verändert würden. Das erhobene Feedback münde dank des Fachausschuss Lehre sowie der Einbindung der Studierenden in die Studiengangsentwicklung in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden.*

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Der kontinuierliche Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums findet für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik insbesondere im Fachbereich Wirtschaftsinformatik statt, der sich wiederum mit den anderen Fachbereichen und Fakultäten hinsichtlich studienrelevanter Inhalte koordiniert. Dies betrifft insbesondere auch die enge Kooperation mit der Fakultät für Informatik und Mathematik hinsichtlich der*

Modulgruppe „Wirtschaftsinformatik“ bzw. „Interdisziplinäre Vertiefung“ und der Juristischen Fakultät hinsichtlich der Modulgruppe „Interdisziplinäre Vertiefung“.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BayStudAkkV)**

Nicht zutreffend.

### **Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

Die Universität Passau ist darum bemüht, kontinuierlich bestehende Systeme der Studiengangsgestaltung weiterzuentwickeln, um auf ein breites Maßnahmenpektrum zur Sicherstellung einer effizienten Studienorganisation und der damit verbundenen Förderung des Studienerfolges zurückgreifen zu können. Die Qualitätsziele in Studium und Lehre umfassen den Aufbau einer Werkstatt zur (Weiter-)Entwicklung qualitativ hochwertiger Studiengänge, den Ausbau der internen Evaluations- und Befragungskultur durch Studieneingangsbefragungen, regelmäßige Absolviabefragungen, wie z. B. durch Teilnahme an der Bayerischen Absolventenstudie (BAS), sowie die Einleitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen auf Leitungs-, Fakultäts- und Verwaltungsebene. Dabei stehen Studienbedingungen und eine Stärkung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen im Mittelpunkt.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

##### **Sachstand**

Nicht zutreffend.

##### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Begutachtenden begrüßen das fortlaufende Monitoring mittels regelmäßiger Befragungen und sich daraus ergebende Maßnahmenableitungen sowie dem niedrighwelligen Beratungsangebot zur Sicherung des Studienerfolgs.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

*Die Universität Passau manifestiert ihre Ziele im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich in einem Gleichstellungs- sowie einem Diversity-Konzept. Die Studiengänge verpflichten sich diesem Konzept vollumfänglich. Die an den Studiengängen beteiligten Personen fördern aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Darüber hinaus wird Studierenden der Wiedereinstieg beispielsweise nach Familien- oder Betreuungszeiten durch eine individuelle Beratung und das Bemühen um möglichst flexible Lösungen erleichtert und die Studierbarkeit gesichert. Mit verschiedenen Schritten strebt die Universität eine vollständige Realisierung des Konzepts Inklusiv Hochschule der Bayerischen Staatsregierung an, um besonders Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Assistenzbedarf und/oder chronischen Erkrankungen eine chancengleiche Teilhabe am universitären Alltag zu ermöglichen. Die Gleichstellung genießt an der Universität in allen Einrichtungen und Gremien höchste Priorität und ist Teil ihres Qualitätsmanagements. Die Studiengänge schaffen Studien- und Arbeitsbedingungen, in denen die Studierenden ihre individuellen Fähigkeiten frei entfalten können, ein effizienter Gedankenaustausch gefördert wird und anspruchsvolle Forschung stattfindet. Auf diese Weise soll sowohl ein Mehrwert für Studierende als auch für Mitarbeitende der Universität Passau geschaffen werden.*

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Die Begutachtenden begrüßen die Grundsatzdokumente der Universität und die konsequente Umsetzung der Ziele im Bereich Geschlechtergerechtigkeit einerseits auf Ebene der Studiengänge, wie z. B. direkt im Leitbild für die Lehre, andererseits auf Ebene der Fakultät. Der geringe Anteil der weiblichen Kolleginnen in der Professorinnen- und Professorenschaft sei nachvollziehbar auf den Wettbewerb mit anderen Universitäten und den kleinen Fachbereich zurückzuführen. Weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils wären jedoch wünschenswert, wie beispielsweise die Verknüpfung konkreter Zielvorgaben mit Mittelzuteilungen, um den Anteil an Professorinnen zu erhöhen.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

#### **Sachstand**

*Nicht zutreffend.*

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

*Siehe Bewertung B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems).*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

*Nicht zutreffend.*

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

*Nicht zutreffend.*

### **Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BayStudAkkV)**

*Nicht zutreffend.*

## Hochschulische Kooperationen (§ 20 BayStudAkkV)

### a) Studiengangübergreifende Aspekte

*Nicht zutreffend.*

### b) Studiengangsspezifische Bewertung

#### B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

*Nicht zutreffend.*

#### M.Sc. Wirtschaftsinformatik

##### Sachstand

*Im Rahmen des Masterstudiengangs bietet die Universität Passau insbesondere zwei hochschulische Kooperationen an, um die internationale Ausrichtung der Studierenden zu fördern. Studierende profitieren dabei durch die Ausnutzung der unterschiedlichen Ausbildungssysteme und Forschungsschwerpunkte beider Institutionen. Die Unterrichtssprache an den ausländischen Hochschulen ist hierbei jeweils Englisch:*

- *Joint Master-Degree mit dem Indian Institute of Technology (IITM) in Chennai, Indien*
- *Doppel-Master-Degree mit der Universität Turku, Turku School of Economics, in Turku, Finnland*

*Im Fall des Joint Master-Degrees mit der IIT Madras erwerben die Studierenden nur den Abschluss „Master of Science“ der Universität Passau und erhalten einen Nachweis über ihr Studium an der IIT Madras. Studierende müssen mindestens 25 ECTS-LP an der IIT Madras während eines halbjährigen Aufenthalts erreichen. Im Fall des Doppel-Master-Degrees mit der Universität Turku erwerben die Studierenden jeweils einen Abschluss „Master of Science“ an jeder der beiden Universitäten. Studierende müssen mindestens 40 ECTS-LP an der Partneruniversität während eines einjährigen (zwei Semester) Aufenthalts erreichen. Es besteht eine enge Koordination hinsichtlich der wechselseitigen Anerkennung von Modulen sowie der gemeinsamen Betreuung von Abschlussarbeiten. Studierende müssen jedoch die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge, wie auch Studierende außerhalb des Doppel-Master-Degrees, individuell und vollumfänglich erfüllen.*

##### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

*Die Gutachtenden begrüßen die Bemühungen im Bereich Kooperationen und bestätigen die Wahrung der Qualitätsstandards.*

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BayStu- dAkkV)**

*Nicht zutreffend.*

### **3 Begutachtungsverfahren**

#### **3.1 Allgemeine Hinweise**

*Die Begutachtung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgte gesondert je Studiengang gem. § 29 Abs. 1 BayStudAkkV.*

#### **3.2 Verfahren zur internen Akkreditierung**

*Die zuständige Vizepräsidentin bzw. der zuständige Vizepräsident für Qualitätsentwicklung und das universitätsinterne Akkreditierungsgremium verantworten die Prozesse der internen Akkreditierungsverfahren, die Koordination Systemakkreditierung (KSA) ist zuständig für die Administration und Durchführung. Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie Entscheidungs- und Qualitätssicherungsprozesse im Rahmen der internen Akkreditierungen sind in der „Richtlinie zu internen Akkreditierungsverfahren an der Universität Passau“ definiert und auf der Website der Universität veröffentlicht.*

*Nach der formalen Einleitung des Akkreditierungsverfahrens durch das Akkreditierungsgremium reichen Studiengangsverantwortliche einen Selbstbericht inklusive studiengangsrelevanter Anlagen (Studiengangsdokumentation) auf Basis der BayStudAkkV ein. Bei einer Reakkreditierung wird im Selbstbericht explizit zu eventuellen Empfehlungen aus dem vorangegangenen Akkreditierungsverfahren sowie zu abgeschlossenen Zielvereinbarungen Stellung genommen. Die KSA prüft die Vollständigkeit des Selbstberichts und fertigt einen Vorprüfungsbericht der formalen Kriterien der BayStudAkkV für die externen Begutachtenden an. Studiengangsverantwortliche legen eine Vorschlagsliste von externen professoralen Expertinnen und Experten, externen Vertretenden aus der Berufspraxis sowie externen Studierendenvertretenden vor. Die Unbefangenheit der externen Gutachtenden wird sichergestellt, die Begutachtungsgruppe von der KSA einberufen und ein Begehungstermin koordiniert. Auf Basis der Studiengangsdokumentation sowie qualitätssichernder Grundlagendokumente befindet die externe Begutachtungsgruppe über den Studiengang im Rahmen einer Begehung und fertigt einen Qualitätsbericht an. Dieser Bericht kann Vorschläge zu qualitätssichernden Maßnahmen in Form von Auflagen und Empfehlungen enthalten. Studiengangsverantwortliche erhalten nach Freigabe des Qualitätsberichts die Möglichkeit zur Stellungnahme. Das Akkreditierungsgremium beschließt auf Grundlage der Studiengangsdokumentation, des Qualitätsberichts der externen Qualitätsprüfung und möglicher Stellungnahmen die Annahme sowie die begründete Änderung oder Ablehnung qualitätssichernder Maßnahmen. Das Akkreditierungsgremium beschließt die Akkreditierung bzw. Nichtakkreditierung eines Studiengangs; die Präsidentin oder der Präsident verleiht die Akkreditierungsurkunde samt Akkreditierungssiegel. Bei einer Akkreditierung ohne Auflagen wird die Akkreditierung für acht Jahre ausgesprochen. Bei einer internen Akkreditierung mit Auflagen wird die vorläufige Akkreditierung für*

*ein Jahr ausgesprochen; nach Ablauf der Frist überprüft das Akkreditierungsgremium die Aufgabenerfüllung. Die für die Durchführung des Studiengangs zuständigen Fakultäten sind verantwortlich für die Umsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen; dies trifft auch auf jene systemischen qualitätssichernden Maßnahmen zu, die über die Zuständigkeitsbereiche der Studiengänge hinaus gehen.*

### **3.3 Rechtliche Grundlagen**

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Musterrechtsverordnung / Bayerische Studienakkreditierungsverordnung*

### **3.4 Begutachtendengremium**

- a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Leist (Universität Regensburg)  
Prof. Dr. Christoph M. Flath (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
- b) Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis  
Florian Sandro Völkl (msg systems AG)
- c) Studierende / Studierender  
Jacob Krüger (Universität Bayreuth)

### 3.5 Qualitätssichernde Maßnahmen und Akkreditierungsentscheidung

#### B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

<b>Prüfkriterium</b>	<b>Empfehlung</b>		
<b>Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)</b>	Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlung soll darauf geachtet und regelmäßig geprüft werden, dass die relevanten Grundlagen ausreichend vermittelt werden, um einerseits die Anschließbarkeit an Masterprogramme der Wirtschaftsinformatik an anderen Hochschulen und andererseits die Employability der Absolventinnen und Absolventen sicherzustellen. B-BC/E1		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)</b>	Die Modulgruppe „Grundlagen Quantitative Methoden“ soll so gestaltet sein, dass für das erfolgreiche Bestehen des Studiums essentielle Grundlagen wie das Modul „Mathematik“ nicht abwählbar sind, um den Studienerfolg sicherzustellen und die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge zu erhöhen. B-BC/E2-1		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)</b>	Der alleinige Fokus der Pflichtseminare auf den Schwerpunktbereich Wirtschaftsinformatik soll dahingehend überdacht werden, dass Seminare aus wirtschaftsinformatiknahen Schwerpunkten, wie beispielsweise Financial Data Analytics, ebenfalls geöffnet werden, um das Qualifikationsprofil des Studiengangs, auch hinsichtlich des Fokus auf Interdisziplinarität, konsequent umzusetzen. Denkbar ist auch ein Antragsverfahren, um die Passung zum Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik sicherzustellen. B-BC/E2-2		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV)</b>	Die Partnerschaften mit ausländischen Universitäten sollen dahingehend ausgebaut werden, als dass Universitäten mit ähnlichen Studienprogrammen aufgenommen werden, um die Studierendenmobilität zu erleichtern. Ebenso ist eine stärkere Institutionalisierung eines Auslandssemesters, beispielsweise durch Verankerung in der Studien- und Prüfungsordnung oder durch Doppelabschlussprogramme, wünschenswert. B-BC/E3		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung 0</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)</b>	Die Prüfungsorganisation soll zentral durchgeführt werden, um eine angemessene Prüfungsdichte sowie die Überschneidungsfreiheit sicherzustellen. B-BC/E4		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Begründung</b>	Da die Empfehlung eine universitätsweite Herausforderung darstellt, soll sie an die zuständige Vizepräsidentin Frau Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Noltenius weitergeleitet werden.		

#### Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Reakkreditierung des Studiengangs B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)** vorzuschlagen.

### **Beurkundung**

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2030**.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.



## AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

### WIRTSCHAFTSINFORMATIK (INFORMATION SYSTEMS) (B.Sc.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel



Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2030.

*Passau, 29. September 2023*

---

Prof. Dr. Ulrich Bartosch  
Präsident der Universität Passau

M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Prüfkriterium	Empfehlung		
<b>Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)</b>	Hinsichtlich der GI-Rahmenempfehlungen soll darauf geachtet und regelmäßig geprüft werden, dass alle relevanten Grundlagen, wie beispielsweise „Entscheidungsunterstützungssysteme“ und „Mathematische Optimierung“, abgebildet und gegebenenfalls Vertiefungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Employability der Absolventinnen und Absolventen sicherzustellen. M-WII/E1-1		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)</b>	Darüber hinaus sollen wichtige, aktuelle Forschungsbereiche mit hoher Relevanz für Wissenschaft und Wirtschaft, wie beispielsweise Künstliche Intelligenz, stärker im Studiengangprofil institutionalisiert werden, um das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen einschlägiger und aussagekräftiger zu gestalten. M-WII/E1-2		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)</b>	Die Methodenausbildung soll dahingehend überprüft und überarbeitet werden, dass die Lehrpläne systematisch mit einem klaren Qualifizierungsziel strukturiert werden, um das Profil der Studierenden zu schärfen, eine solide, konsistente Basis an Methodenkenntnissen zu schaffen und so die Anschließbarkeit in Wissenschaft und Wirtschaft sicherzustellen. M-WII/E2		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)</b>	Die Prüfungsorganisation soll zentral durchgeführt werden, um eine angemessene Prüfungsdichte sowie die Überschneidungsfreiheit sicherzustellen. M-WII/E3		
<b>Begutachtendenvorschlag</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Annahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ablehnung</b>	<input type="checkbox"/> <b>Enthaltung</b>
<b>Begründung</b>	Da die Empfehlung eine universitätsweite Herausforderung darstellt, soll sie an die zuständige Vizepräsidentin für Lehre, Studium, Ethik und Qualitätssicherung, Frau Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Noltenius, weitergeleitet werden.		

### Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Reakkreditierung des Studiengangs M.Sc. Wirtschaftsinformatik** vorzuschlagen.

### **Beurkundung**

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **M.Sc. Wirtschaftsinformatik** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2029**. Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.



## AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

### WIRTSCHAFTSINFORMATIK (INFORMATION SYSTEMS) (M.Sc.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel



Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2029.

*Passau, 29. September 2023*

---

Prof. Dr. Ulrich Bartosch  
Präsident der Universität Passau

## 4 Datenblatt

### 4.1 Daten zum Studiengang

#### B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

#### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023 <sup>1)</sup>					#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WS 2022/2023	50	10	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2022					#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WS 2021/2022	54	7	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2021	1	1	0	0	0%			0%			0,00%
WS 2020/21	54	15	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2020					#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WS 2019/2020	105	21	2	1	2%	3	1	3%	3	1	2,86%
SS 2019	0	0	0	0	#DIV/0!	2	1	#DIV/0!	4	2	#DIV/0!
WS 2018/2019	126	39	3	1	2%	11	4	9%	25	8	19,84%
SS 2018	0	0	2	1	#DIV/0!	3	1	#DIV/0!	4	2	#DIV/0!
WS 2017/2018	120	41	7	3	6%	13	6	11%	33	12	27,50%
SS 2017	0	0	0	0	#DIV/0!	3	2	#DIV/0!	3	2	#DIV/0!
WS 2016/2017	44	12	8	2	18%	14	2	32%	27	6	61,36%
SS 2016	0	0	1	1	#DIV/0!	4	2	#DIV/0!	5	3	#DIV/0!
<b>Insgesamt</b>	<b>554</b>	<b>146</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>4%</b>	<b>53</b>	<b>19</b>	<b>10%</b>	<b>104</b>	<b>36</b>	<b>18,77%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 <sup>1)</sup>					
WS 2022/2023		12	3		
SS 2022		11	11		
WS 2021/2022	1	16	6		
SS 2021		18	6		
WS 2020/2021	2	12	3		
SS 2020		12	10		
WS 2019/2020		4	3		
SS 2019		14	11		
WS 2018/2019	2	12	7		
SS 2018	1	11	5		
WS 2017/2018		6	4		
SS 2017	1	10	5		
WS 2016/2017		10	8		
SS 2016	1	8	8		
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>156</b>	<b>90</b>		

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 <sup>1)</sup>					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022	1	8	5	9	23
SS 2021	2	6	13	3	24
WS 2020/2021	8	4	2	3	17
SS 2020	0	7	11	4	22
WS 2019/2020	3	2	1	1	7
SS 2019	5	6	9	4	24
WS 2018/2019	2	9	2	6	19
SS 2018	5	5	6	1	17
WS 2017/2018	3	6	1	1	11
SS 2017	8	1	4	4	17
WS 2016/2017	1	11	2	2	16
SS 2016	4	4	6	3	17

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

## M.Sc. Wirtschaftsinformatik

### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: M.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023 <sup>1)</sup>											
WS 2022/2023	14	5	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2022	10	2	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
WS 2021/2022	10	2	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021	6	3	1	1	17%	1	1	17%	1	1	16,67%
WS 2020/21	28	8	3	2	11%	8	3	29%	8	3	28,57%
SS 2020	6	0	0	0	0%	1	1	17%	2	1	33,33%
WS 2019/2020	16	2	0	0	0%	4	1	25%	11	2	68,75%
SS 2019	15	5	0	0	0%	8	2	53%	9	2	60,00%
WS 2018/2019	6	1	0	0	0%	1	0	17%	5	0	83,33%
SS 2018	1	0	0	0	0%	0	0	0%	1	0	100,00%
WS 2017/2018	18	4	2	0	11%	3	1	17%	10	1	55,56%
SS 2017	11	1	6	0	55%	9	1	82%	10	1	90,91%
WS 2016/2017	13	3	2	0	15%	3	0	23%	9	1	69,23%
SS 2016	13	6	4	1	31%	5	1	38%	7	1	53,85%
<b>Insgesamt</b>	<b>167</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>11%</b>	<b>43</b>	<b>11</b>	<b>26%</b>	<b>73</b>	<b>13</b>	<b>43,71%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: M.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)  
 Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs  
 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 <sup>1)</sup>					
WS 2022/2023	5	8			
SS 2022	1	8			
WS 2021/2022	3	6	1		
SS 2021	3	7			
WS 2020/2021		2			
SS 2020	2	8	2		
WS 2019/2020	1	2			
SS 2019	1	10	2		
WS 2018/2019	3	7			
SS 2018	2	9			
WS 2017/2018	1	9			
SS 2017	2	10	2		
WS 2016/2017	2	3	1		
SS 2016	2	10			
<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>99</b>	<b>8</b>		

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: M.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)  
 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 <sup>1)</sup>					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022	2	5	1	2	10
SS 2021		7	3	0	10
WS 2020/2021			1	1	2
SS 2020		3	7	2	12
WS 2019/2020			1	2	3
SS 2019	3	2	5	2	12
WS 2018/2019	6	1	3	0	10
SS 2018	4	4	3	0	11
WS 2017/2018	4	5	1	0	10
SS 2017	7	6		0	13
WS 2016/2017	4	1	1	0	6
SS 2016	8	3	1	0	12

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

## 4.2 Daten zur Akkreditierung

Eingang der Selbstdokumentation:	01.03.2023
Zeitpunkt der Begehung:	16.06.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Universitätsleitung Fakultätsleitung Studiengangsverantwortliche Studierende Studiengangskoordination Referat Qualitätsentwicklung
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	---
Beschluss des Akkreditierungsgremiums:	12.09.2023

### B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Information Systems)

Erstakkreditiert: Begutachtung durch Agentur:	Von 21.09.2010 bis 30.09.2015 ACQUIN
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 29.09.2015 bis 30.09.2022 ACQUIN
Fristverlängerung	Von 01.10.2022 bis 30.09.2023
Re-akkreditiert (2):	Von 01.10.2023 bis 30.09.2030 Interne Akkreditierung

### M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Erstakkreditiert: Begutachtung durch Agentur:	Von 27.09.2016 bis 30.09.2021 ACQUIN
Fristverlängerung	Von 01.10.2021 bis 30.09.2023
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2023 bis 30.09.2029 Interne Akkreditierung